



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CLXIII. Vereinigung der Altmärkischen Städte zur Sicherheit der Straßen,  
zum Widerstand gegen die Freigrafen, zur Beschickung der Hanse und  
dergleichen, vom 1. Sept. 1436.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Am dornstag nach sand pawls tag seiner bekerunge, Nach Cristi gebord vierzehnhundert jar vnd darnach in den funff vnd dreyßigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 91. — Gercken's Cod. VII, 294.

**CLXVIII.** Vereinigung der Altmärkischen Städte zur Sicherheit der Straßen, zum Widerstand gegen die Freigrafen, zur Beschickung der Hanse und dergleichen, vom 1. Sept. 1436.

Wy Ratmanne der stede In der olden mark to brandenborch belegen, als nemelke stendel, soltwedel, beyde stede, gardelege, zehusen, tangermund, osterborch vnd werben, bekennen openbar tugende vor alsweme. So als denne dusse ort landes der olden marke vnd ere inwonere mit mennichvaldiger auer varinge, verderue, mit morde, roue, brande vnd mortbrande, befundern ok de copman vnd pelegerimen vntidliken bescedeghet vnd beswert werden, sulkes met der hulpe godes nach vnseme vormoge vortokomende, to werende vnd ok des hilghen rikes strate deste vurder dar mede to bescermende vnd to vor heghende, So hebbe we vorbenomeden stede mit gudeme rade vor vns, vnse nakomelinge, vnse gilden vnd gemeynen borger etc. dorch vredes des gemeynen besten vnd rechtverdegheet biligginge willen vns samptliken an dessen nascreuen artikelen vor eyneghet, vor scortet, to hope fatet vnd vruntliken vor dragen vestlik vnd vn vorbraken to holdene, anghesen dat dar van lant, stede vnd lude vruchtame wafdom vnd vortghank hebben vnd irweruen moghen, desse ort landes dar van gebetert, gemeret vnd gesterket werde.

To varne wor eyn stat van dussen benanten steden der andern to eren, to rechte vnd redelicheit mechtich is, so wille wy vnd seullen by eyn ander mit hulpe, Rade vnd dade truwelyken blyuen Jeghen alsweme, vtghenamen dat hilghe Romefche rike vnd vnse hercop to brandenborch. Vnd scege Jennich to grepe an pelegrimen, copluden edder an andern vromen luden vp des rikes vnd vser hern strate, welk stat de vredebrekers rouede, dar wille wy ander stede truwelken to helpen mit rade vnd dade, dat de wulrichtet werden. Ok so scal nemant van vns noch der wy mechtich syn Jeghen mortberner vordingen edder vordingnisse geuen noch geuen laten, Sunder we den enen mortbrant, dat scholen de andern truwelken helpen weder stan vnd sulke mortberner up holden, wur men dat bekamen kan, ane geuerde. Ok so scal nene stat geleyden de, de togrepe vppe der straten wedder ere vnd recht gedan hebben. Scege ok dat, af ichtteswelke lude vnrechte fameninge, twidracht, vplop vnd vorfturinge der stede in dessen steden meynen to makene, det bewislik wer vnd des vorwunnen worde, to ereme liue vnd gude scal men richten sunder gnade. Worden se ok vorvluchtich, der er scal men in den anderen steden nicht liden. Ok so we beleret syn, dat de vrygreuen in westualen vppe deffer syd der wesere neyn gerichte en hebben, wordé dar en bouen we van vns vnd vt vnfen steden besweret, Dat denne eyn Jowelke stat dar van protestire, zo dat ze willen blyuen bi eren vorften vnd priuilegien der gulden bullen vnd stat gerichte, dat ok denne dy stede, dar men des van begerende were, ire vorfcreuen ere vnd recht beden to plegende vor eren hern vnd gerichte, dar se dingplichtich syn, vnd hydden de vrygreuen, de cleger dar to sendende ere vnd recht to nemende: vnd we se dar enbouen voruolgen wolde, dat we de vor neyne vorwifede lude helden vnd neyne vordernitze dar to don vnd dat de stede desses to eyner vtracht by eyn ander bliuen. Ok wan men dachvaert to Lubeke edder anders wur van der hentze wegen befenden scal, zo wille wy dy myt eyner stat befenden vnd vtrichtunge doen, to vorsparende vnnutte koste vnd euenture. Vortmer worden en-

nich man in deffen vorbenomeden steden voruettet vme rof, brant, vengnisse edder duue, de he gedan hedde, de scal eyn voruettet vnd eyn verwracht man wesen vnd blyuen in alle deffen vorbenomeden steden, wan vns allen dat witlik gemaket werdet mit boden edder mit breuen, vnd alzodanen mann scal men wynnen mit Zodaneme rechte, alze in der stat is, dar he begrepen wert, So vurder dat me des nochaftige bewisinge bringe von dem richter der vefinge, Dar me mit rechte denne vort varen moge, dar scal vnser eyn dem andern helpen mit gantzen truwen. Scege auer berichtinge mit dem fakweldigen, dat vns witlik gemaket worde; Zo scal he van vns allen leddich vnd los fyn. Were ok dat ymant desse vorbenomeden stede Jennich vor vnrechtete, den scal neyne stad van vns steden spifen edder behulpen wesen in neynerleie sake: worde Jennich man des vorwunnen edder vortughet, dat he den spifede edder vordernisse dede, de scal eyn vordrenen man eyn verndel iares wesen vte der stad, dar he wonaftig is. Vorbat so scole wy vns vnderlank nicht sceiden, wen wi scole Jo to samende truuelken blyuen. Vorbat mer est vnse herfcoep van deme lande bede eyne gemeyne bede van vns allen, dar an scal neyne stat funderlyken vor de andern allene twiden, we deden dat to samende met eynem willen vulbort. Noch vorbat worde Jennich stat vnder vns edder de dar bynnen beseten fyn edder de we to rechte vordedingen mogen van ymand vorvrechtet by der stat vnd bi zodanen luden, den de sake anlangende, seullen wy allen truuelken blyuen vnd helpen mit aller macht dat vnrecht wedderstan met rade vnd dade, dat dy stat vnd zodane lude by recht bliuen. Worde ok Jennich man van deffen vorbenomeden steden beden dar to, dat he spreke deffer stede wort, wes we em heten: worde he dar vme vor vnrechtiget, Scade vnd vnwillen to keret, den he redelken bewifede edder doch witlik were, den man scole we vordedingen, bi stendich wesen en alle vnd eyne Jowelke stat nach eren antale scadelos holden. Vortmer were Jennich stat, de de hulpe bedorste, Zo scole de andere stede volgedon mit viervntwyntich gleueien vnd twelf seutten, Jowelk finen del nach wonelker wif: vnd welke stat deffer were bederuuet, de scal den luden, de er gefant werden, geuen spife vnd voder de ersten dri dage. Bedernen se der lude lenk, Zo scal eyne Jowelke stat de eren spifen ses dage, Wollen se denne de lude noch lengher beholden, so scole se geuen spife vnd voder, de wile se der lude bi sik beholden willen. Dar mede scal alle pantquitinge af wesen. Were ok dat van deffer were vrom edder scade velle, des scal eyne Jowelke stat geneten vnd entgelden nach erer mantale, vnd welke stat nicht ensendede desse were der stat, de sy eschede, de scal geuen iowelkes dages vor den man mit der gleueien eyne mark fuluers stendelscher weringe vnd vor den seutten eyne halue mark to der reise vnd mit deffem gelde scal men de meine were mit sterken vnd holden. Worde des behof de were nach rade der stede to sterkende vnd mit macht volge to donde, Zo scal eyne Jowelke stat koste liden scaden vnd vromen stan. Alle duffe vorseuen stukke laue we vorberoreden vnd willen se by pine teyn mark fines fuluers holden, vtgefeyden der vorberoreden pene van der volge: vnd welcher stat fulker vorwilkorden pene vor velle, de scolde de den andern steden funder gnad bynnen den neghesten vinteyn dagen, wanne se dar vme manet worden, geuen vnd betalen, dar men denne deffes ordes des landes beste vorbat mede bestellen scolde. Schege auer de betalinge Zo nicht bynnen den vinteyn dagen, Zo schullen de anderen stede der vor nallen pene uppe der stat, de der voruallen is, vp ere borger vnd der borger gudere vordern vnd vtmanen, an welkeme gerichte me des bekomen mochte, funder iemandes hindernitze edder Infage. Des to orkunde vnd merer bekenntitze hebben we ratmanne der vorgenanten steet vor vns vnse nakomelinge gilden vnd gemeynen vnser stede Ingesegel samptliken hengen laten an duffen bref. Geuen na der bord Cristi M°. CCCC°. XXXVI°, des neghesten sonauend na Johans baptiste decollacionis.

Nach einer gleichzeitigen Copie des Gardelegener Stadt-Archives.